

Aus dem Sitzungssaal vom 28.02.2014

Zu Beginn der Gemeinderatssitzung erhebt sich der Gemeinderat und die anwesenden Zuhörer zu einer Gedenkminute an den ehemaligen Gemeinderat Walter Häfele, der am 11.02.2014 im Alter von 77 Jahren verstorben ist.

In kurzen Worten würdigt Bürgermeister Miola die Leistungen in seiner 41-jährigen ununterbrochenen Tätigkeit als Gemeinderat.

Einwohnerfragestunde

Ein Fichtenberger Bürger fragt nach, ob noch für die geplante Ausweisung und Umsetzung der 30er Zone im Hauptort in Fichtenberg im Amtsblatt informiert wird. Bürgermeister Miola führt aus, dass zusammen mit der Gaildorfer Rundschau noch eine Berichterstattung zu diesem Thema stattfinden wird. Die Umsetzung selbst ist in den nächsten zwei Wochen angedacht und die Vorbereitungen hierfür weitgehend abgeschlossen.

In diesem Zusammenhang wird von Gemeinderat Dr. Thomas Weiler darum gebeten, über die sogenannten „Kreisverkehren“ im Gemeindegebiet zu informieren, dass hier immer rechts vor links gilt. Angesprochen werden die „Kreisverkehre“ speziell im Bereich des Wohnbaugebiets Mühlacker, die aber keine Kreisverkehre, sondern Rondelle sind. In der gesamten Gemeinde gilt auch für diese Form der Gestaltung rechts vor links.

Ein Bürger aus dem Teilort Langert fragt nach einem dort eingereichten Baugesuch. Ein Lageplan erhielt er zur Einsichtnahme.

Friedhof Fichtenberg

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Miola Frau Esther Kuhn vom Architektenbüro Kuhn aus Schwäbisch Hall.

a) Neubau eines Friedhofgebäudes mit Überdachung – Abrechnung der Maßnahme

Die Maßnahme war mit Kosten von 139.156,07 Euro veranschlagt. Die Abrechnung sieht nun einen Betrag von 142.093,14 Euro vor.

Nach einer kurzen Aussprache bedankt sich Bürgermeister Miola für die gute Zusammenarbeit, was auch von Frau Kuhn bestätigt wird.

b) Randbepflanzung

Zwischenzeitlich wurde zur Abgrenzung des Friedhofsareals der Zaun nach Osten verlegt, so dass das neue Gebäude auch optisch in den Friedhof integriert ist. Die Gemeindeverwaltung schlägt vor, auch eine Bepflanzung entlang des Zaunes anzubringen, wie sie auf dem Friedhof schon vorhanden ist. Kosten ca. 5.200 Euro. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

c) Verschiedenes

Gedenksteine Kriegerdenkmal

Die Gedenksteine für die Gefallenen und Vermissten des Ersten und Zweiten Weltkrieges stehen noch im Bereich der ehemaligen Aussegnungshalle. Sie könnten mit einem Kostenaufwand von ca. 10.000 Euro an die neue Aussegnungshalle verlegt werden.

Nach Gesprächen am Volkstrauertag und in der Bürgerversammlungen und den Teilortversammlungen war kein Wunsch aus der Bevölkerung nach einer Verlegung ausgesprochen worden.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die Gedenksteine an Ort und Stelle verbleiben.

Ortskernsanierung Fichtenberg, „Ortskern II / Bahnhofstraße“
Gestaltung der Bahnhofstraße
hier: Bepflanzung der Bahnhofstraße

Bis zur Einweihung am 31.05.2014 soll noch die im Gemeinderat besprochene Bepflanzung erfolgen. Hierzu wurde ein Angebot eingeholt. Der Angebotspreis liegt bei 6.391,49 Euro und liegt im Bereich der dort bereits ausgeführten Bepflanzungen. Die Ausführung in mehrheitlichen Rottönen blühenden Zwergspieren, wie bereits an der Fußgängerrampe Bahnhofstraße gepflanzt, ist preislich gleich wie die Ausführung mit gelb blühenden Fingersträuchern, wie sie an der Schule gepflanzt sind.

Die Gemeindeverwaltung schlägt die Ausführungen mit eher rot blühenden Pflanzen vor, wie dies auch von einer Anwohnerin gewünscht wird.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

Aus dem Gemeinderat wird die Einfahrt zur Ladestraße angesprochen. Erkennbar entstehen Schäden in den gegenüberliegenden Grünflächen. Die Gemeindeverwaltung informiert, dass bereits Gespräche mit der Firma Klenk AG in Oberrot stattgefunden haben und eine Lösung angedacht ist. Die bestehende gegenüberliegende Einfahrt soll verlängert werden.

Kanalisation im Hauptort
hier: Zustandssituation Dappachstraße

Im August 2013 hatte ein Eigentümer in der Dappachstraße nach längerem Regen bemerkt, dass in seinem Keller Wasser stand. Bei der Ursachenforschung wurde festgestellt, dass der Hausanschluss durch Wurzeleinwuchs verstopft war. Daraufhin erneuerte der Eigentümer seinen Hausanschluss bis zur Dappachstraße. Anschließend wurde jedoch nach wie vor Rückstau im Keller festgestellt, so dass eine weitere Verstopfung im Kanalnetz vermutet wurde. Dies wurde auch in einer Untersuchung des Kanalnetzes bestätigt. Parallel zum Mischwasserkanal liegt nahe der Dappachstraße im Lönsweg ein weiterer Kanal, der an mehreren Stellen an den Mischwasserkanal angeschlossen ist. An diesem Parallelkanal sind einige Gebäude mit Oberflächenwasser und teilweise mit Waschbecken und Küche angeschlossen. Ursache für den fortdauernden Rückstau in dem Gebäude war ein weiterer Wurzeleinwuchs in dem genannten Parallelkanal unterhalb des Anschlusses der Dappachstraße. Diese Verstopfung wurde durch eine Aufgrabung beseitigt. Seither läuft das Oberflächenwasser wieder ab. Recherchen in alten Unterlagen legen die Vermutung nahe, dass es sich bei dem Parallelkanal um die ursprüngliche Abwasserableitung handelt, die offenbar beim Neubau des Kanals in der Dappachstraße 1984 einschließend der dort vorhandenen Anschlussleitung belassen wurde. Die bei den Gebäuden vorhandenen Abwassergruben wurden an den neuen Mischwasserkanal angeschlossen. Der Parallelkanal selbst konnte nur teilweise mit der Kamera befahren werden. Die übrigen Strecken sind nicht zugänglich. Der Zustand des Parallelkanals ist äußerst schlecht, vermutlich auch die nicht zugänglichen Abschnitte. Da im Parallelkanal teilweise Abwasser aus Küchen und Bädern abgeleitet wird, muss der Kanal den rechtlichen Vorgaben für Abwasserkanäle entsprechen. Dies ist im jetzigen Zustand nicht der Fall. Eine Sanierung des Kanals ist aufgrund des Schadensbildes nicht möglich. Der Kanal könnte nur durch einen Neubau ersetzt werden. Aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus wäre es deutlich günstiger, die vorhandenen Anschlüsse am Parallelkanal auf den Mischwasserkanal umzuschließen und den alten Kanal aufzugeben. Die Gemeindeverwaltung schlägt vor, den gesamten Sachverhalt mit den betroffenen Grundstücksanliegern zu besprechen und dann erneut im Gemeinderat vorzutragen.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung mit fünfjährigem Investitionsprogramm für das Jahr 2014

Bürgermeister Miola erläutert, dass unsere Kämmerin Karin Essig den Haushaltsplan so aufgestellt hat, wie er in der letzten Gemeinderatssitzung diskutiert wurde. Die Sanierung des Sportplatzes am Viechberg wurde mit höheren Kosten im Haushaltsplan angesetzt, da ersichtlich ist, dass die Drainagen vollständig bei einer Sanierungsmaßnahme ersetzt werden. Alle Maßnahmen über 10.000 Euro sind nochmals im Gemeinderat zu beraten und zu beschließen, so dass es heute nur darum geht, die Maßnahme im Haushaltsplan vorzusehen.

In kurzen Worten erläutert Kämmerin Karin Essig den Beschlussantrag.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

Bürgermeister Miola bedankt sich wie auch die Gemeinderäte bei Frau Essig für den verständlichen Haushaltsplan, insbesondere wurde auch der Vorbericht angesprochen, der mit dem Satz endet „Damit über die Finanzplanungsjahre hinaus eine Verschuldung verhindert werden kann, ist eine maßvolle Ausgabenpolitik trotz Wirtschaftswachstum zwingend erforderlich.“

Fortschreibung der Globalberechnung für den Wasserversorgungs- und Abwasserbeitrag

Bei der letzten Rechnungsprüfung wurde die Gemeinde aufgefordert, die Globalberechnung fortzuschreiben. Hierbei geht es um eine Gesamtaufnahme der Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen und deren Einrichtungen und deren Aufteilung in Beiträge und Gebühren. Bürgermeister Miola schlägt vor, mit Beratungsbüros Kontakt aufzunehmen, da die Globalberechnung von der Gemeindeverwaltung nicht selbst erstellt werden kann.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu und ermächtigt die Gemeindeverwaltung, entsprechende vertragliche Regelungen zu treffen.

Strom- und Gasliefervertrag für die Gemeinde Fichtenberg in den Jahren 2015-2016

hier: Verfahren

Die Gemeinde schreibt im Rhythmus von zwei Jahren ihre Stromlieferungs- und Gaslieferungsverträge aus. Eine Möglichkeit besteht darin, in der Bündelausschreibung des Gemeindetags Baden-Württemberg teilzunehmen. In den vorangegangenen Jahren hatte die Gemeinde ihre Ausschreibung für sich selbst vorgenommen. In diesem Jahr schlägt der Vorsitzende vor, gemeinsam mit der Gemeinde Sulzbach-Laufen die Ausschreibung vorzunehmen. Angefragt war auch die Gemeinde Oberrot, ob sie sich an der Bündelausschreibung des Gemeindetags Baden-Württemberg beteiligt.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu, die Gas- und Stromlieferungsverträge mit der Gemeinde Sulzbach-Laufen auszuschreiben.

Unterstützung und Anpassung der finanziellen Förderung von Vereinen und Institutionen

hier: Förderung Schwäbischer Albverein e.V. Ortsgruppe Fichtenberg für die Kontrolle und Unterhaltung der gemeindlichen Wanderwege

Seit Jahren ist der Schwäbische Albverein e.V. Ortsgruppe Fichtenberg Ansprechpartner, wenn es um Frage unserer Wanderwege geht. Mitglieder des Vereins begehen unsere Wanderwege und erledigen kleinere Unterhaltungsarbeiten gleich, um die Verkehrssicherheit und die Begehbarkeit zu gewährleisten. Deshalb wäre es gerechtfertigt, dem Verein eine jährliche feste Zuwendung zukommen zu lassen, wie dies auch andere Vereine in der Gemeinde erhalten.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu, dem Verein einen jährlichen Anerkennungsbetrag von 150 Euro pro Jahr als Dankeschön für die Unterstützung zukommen zu lassen.

Bericht aus der Bürgerversammlung und aus den Teilortsversammlungen 2014

Die Bürger- und Teilortsversammlungen waren sehr gut besucht, obwohl keine speziellen Themen im Vordergrund standen. In Protokollen wurden die Versammlungen zusammengefasst und dem Gemeinderat zur heutigen Beratung vorgelegt. Geprägt waren die Versammlungen durch Verkehrsthemen, u. a. Verkehrsregelungen, aber auch die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und Zugverbindungen. Diese Fragestellungen wurden mit den betreffenden Stellen besprochen und im Gemeinderat wieder vorgetragen. Im Bereich der Teilorte Langert, Hornberg wird im Herbst dazu auch ein Vororttermin mit der Bevölkerung stattfinden. U. a. wurde im Hornberg auch die Straßenbeleuchtung angesprochen, die dann mit der Bevölkerung nochmals näher besprochen werden soll. Im Bereich Erlenhof wurde die Beleuchtung des Bushäusles thematisiert. Die Gemeinde wird einen Lösungsvorschlag unterbreiten. Es wurde von der Dorfgemeinschaft nachgefragt, ob eine Nutzung der Räumlichkeit im Dorfheim, in der sich die gemeindliche Waage befindet, möglich ist. Die Gemeindeverwaltung wird ermächtigt, mit der Dorfgemeinschaft nach einer Lösung zu suchen. Eine Diskussion ergibt sich auch aus der Verkehrsanbindung Fichtenberg - Fornsbach und ins VVS Gebiet Region Stuttgart hinein. Die Gemeinde wird hierzu Gespräche führen. Ein großes Anliegen hierbei ist der Kartenverkauf selbst.

Abgeklärt wird von der Gemeindeverwaltung die Tonnagebeschränkung der Brücke im Teilort Mittelrot, um festzustellen, ob sie den landwirtschaftlichen Gerätschaften von heute noch Rechnung trägt.

Angesprochen wird in der Teilortsversammlung Mittelrot auch das Versäumnis der Gemeinde, am Silvesterabend auf Neujahr die Straßenbeleuchtung durchbrennen zu lassen. Dies wurde für zukünftige Jahre zugesagt.

Allgemein ist festzuhalten, dass unter Anwesenheit von vielen Gemeinderäte viele interessante Fragestellungen mit der Bevölkerung erörtert werden konnten und auch zukünftig die Bürger- und Teilortsversammlungen stattfinden.

Bausachen

a) Bauantrag Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Klarstellungs- und Ergänzungssatzung "Langert"

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

b) Bauantrag Hallenanbau, Anbau einer Überdachung an bestehende Lagerhalle, Stöckenhofer Sägemühle

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

c) Bauvoranfrage Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Kronmühle

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

d) Bauantrag Errichtung von 2 Schleppdachgauben, Bebauungsplan "Bühl III, Änderung"

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

e) Sanierung Sportplatz Viechberg

Die Gemeindeverwaltung unterrichtet über das letzte Gespräch mit der SK Fichtenberg und die hieraus resultierende neue Kostenübersicht, die dem Gemeinderat vorgelegt ist und im Haushaltsplan berücksichtigt wurde.

f) Hochwassermanagementplanung

Der Gemeinde wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart die Umsetzung des EU Hochwasserrisikomanagement Richtlinien Baden-Württemberg-Erstellung des Maßnahmenberichts Kocher/Jagst vorgelegt. Hierbei wurde eine Risikobewertung Maßnahmenplanung vorgenommen.

Der Gemeinderat nimmt diesen zur Kenntnis.

In diesem Zusammenhang informiert Bürgermeister Miola, dass der Wall im Bereich des Sportplatzes in der Talaue noch im Widerspruch ist und eine Entscheidung in nächster Zeit erwartet wird.

g) Bebauungsplan Waldeck, 1. Änderung

hier: Vergabe der Vermessungsarbeiten für das Baugebiet Waldeck, 1. Änderung

Bei der Gemeindeverwaltung haben sich ohne größere Werbung sieben Interessenten für Bauflächen in diesem Bereich gemeldet. Um Bauflächen zu veräußern, muss eine grundbuchrechtliche Änderung erfolgen, die eine Vermessung im Vorfeld notwendig macht.

In diesem Zusammenhang informiert Bürgermeister Miola, dass es sehr schwierig ist, auf Interessenten zuzugehen oder auch Bewerbung der Plätze vorzunehmen, wenn nicht ersichtlich ist, ob tatsächlich erschlossen wird. Unabhängig davon auch die Frage, ob jetzt Interessenten über drei bis vier Monate bereit sind zu warten, um zu sehen, ob der Gemeinderat die Erschließung vornimmt. Aus dieser Fragestellung heraus ergibt sich eine sehr angeregte Diskussion, in der auch nochmals, die in der letzten Sitzung genannten Inhalte näher, beleuchtet werden. Hierbei spielt die Finanzierung und die Ausführung eine wesentliche Rolle der Diskussionsbeiträge. Für die Gemeindeverwaltung selbst wäre es wichtig, einen klaren Auftrag zu erhalten.

Im Ergebnis stimmt der Gemeinderat bei zwei Gegenstimmen mehrheitlich zu, das Gesamtgebiet gesamt zu erschließen und die Erschließung auch vorzunehmen.

Abschließend werden die Vermessungsarbeiten bei zwei Gegenstimmen mehrheitlich beschlossen.

h) Bebauungsplan "Beseitigung Bahnübergänge L 1066"

hier: Gewährleistungen und Abnahme

Bürgermeister Miola informiert, dass die Abnahme der gemeindlichen Baumaßnahme im Bereich der L 1066 (Einmündung Tälestraße im Kreuzungsbereich in der Ortsmitte, neue Anbindung der Firma Scholz AG und Einmündungsbereich der L 1050 von Oberrot kommend) in dieser Woche stattgefunden hat.

In diesem Zusammenhang informiert er auch über die Grundwasserproblematik bei der Unterführung im Bereich der Firma Scholz AG. Dem Landratsamt Schwäbisch Hall wurden zwischenzeitlich Unterlagen für die Grundwassersituation vorgelegt. Es ist damit zu rechnen, dass kein weiteres Wasserrechtsverfahren erforderlich ist. Die Firma Leonhard Weiss

hat der Gemeinde für die Anbringung der Leuchten im Bereich der Unterführung einen Betrag von 1.500 Euro angeboten, den wir angenommen haben.
Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

i) Verschiedenes

Alte Gebäude in Fichtenberg

Frau Birgit Bayer hat zur Verschönerung des Ortes angeregt, Informationen einzelner alter Gebäude über Funktion, Bauweise usw. an den Gebäuden anzubringen und diese mit einer Art Rundweg zu verbinden. Die Idee ist sehr interessant und würde auch eine gute Information bieten.

Die Gemeindeverwaltung wird diesen Wunsch aufnehmen.

Grund- und Werkrealschule Fichtenberg

Die Eingangstüre sollte neu gestrichen werden. Das Angebot des Malergeschäfts Schuhmacher aus Fichtenberg beträgt ca. 900 Euro.

Die Gemeindeverwaltung wird die Arbeiten vergeben.

Bepflanzung Parkplatz Rathausstraße

Die noch fehlende Bepflanzung könnte mit einem Angebotspreis von 5.296,33 Euro erfolgen.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

Annahme von Spenden

Der Gemeinderat stimmt einstimmig den eingegangenen Spenden zu.

Bekanntgabe und Sonstiges

Hausmeisterstelle in der Grund- und Werkrealschule/Gemeindehalle/Kindergarten

Mit heutigem Fristablauf sind 39 Bewerbungen eingegangen, davon mehrere aus Fichtenberg. Interessante Bewerber können Probe arbeiten, um zu sehen, was die Arbeitsstelle für Inhalte hat und wir uns auch über den Bewerber ein Bild machen können. Am Verfahren würde die Gemeindeverwaltung auch den Gemeinderat beteiligen, um eine Vorauswahl und das Verfahren zur Vorbereitung im Gemeinderat abzusprechen.

Die Gemeinderäte nehmen das Verfahren zur Kenntnis. Ein Termin für eine gemeinsame Vorbesprechung wird vereinbart.

Feuerwehrbedarfsplan

Für die Kommunen ist es Pflicht, einen Feuerwehrbedarfsplan aufzustellen. Dies wurde mit Feuerwehrkommandant Klaus Schmidt und dem stellvertretenden Kommandanten Felix Feucht besprochen. Gemeinsam mit Herrn Kreisbrandmeister Jürgen Mors sollen an einem Besprechungstermin die Inhalte vorbesprochen und dann letztendlich auch das Verfahren in Angriff genommen werden. Auf Grundlage des Feuerwehrbedarfsplan sind dann die Entwicklungsmöglichkeiten der Feuerwehr erkennbar und die notwendigen, räumlichen, sachlichen und auch sächlichen Voraussetzung zu definieren.

Die Verwaltung schlägt vor, dass auch Gemeinderäte daran teilnehmen. Dies wird vom Gemeinderat gerne angenommen.

Gemeinderatssitzung 11.04.2014

Aufgrund eines Termins bittet Bürgermeister Miola den Gemeinderat den Termin auf 10.04.2014 vorzulegen. Dies wird bestätigt.

Gemeindehalle Fichtenberg – Veranstaltungen des Projekt-X

Im Februar hat eine Veranstaltung vom Projekt-X in der Gemeindehalle für die Jugend stattgefunden. Von Seiten der Polizei wurde nichts Negatives bekannt. Aus unserem Umfeld selbst wurden Beschädigungen und einige Verwüstungen genannt. Die Veranstalter fragen nach weiteren Terminen an. Um einen weiteren Versuch zu wagen, wird die Gemeindeverwaltung einem Termin im Oktober zustimmen und hierbei auch die jetzt genannten Fragestellungen nochmals näher mit dem Veranstalter besprechen, um diese in Zukunft zu vermeiden. Die Mehraufwendungen für die Reinigung wurde dem Veranstalter in Rechnung gestellt.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Wandertour Fornsbach – Fichtenberg – Oberrot der Gemeinde Oberrot

Die Gemeinde Oberrot möchte einen Wanderweg ausgehend vom Bahnhof Fichtenberg über Oberrot wieder nach Fornsbach ausweisen. Dies war schon Gegenstand mehrerer Gemeinderatssitzungen. In der heutigen Gemeinderatssitzung geht es noch um die Detailplanung dieses Weges, der vom Bahnhof kommend entlang der Hauptstraße an der Gaststätte Adler und Gaststätte Krone über die Rathausstraße zum Viechberg und zur Ewing verlaufen soll. Andere Möglichkeiten wären über die Lindenstraße usw. gegeben. Die Gemeindeverwaltung schlägt vor, den erstgenannten Weg entlang der Gaststätten zuzusagen, um auch die Möglichkeit der Einkehr zu geben.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Kindergartenbeförderung

Die Gemeinde übernimmt seit Jahrzehnten die Kindergartenbeförderung. In der Vergangenheit haben sich viele rechtliche Änderungen ergeben, die zu berücksichtigen sind. Die Gemeinde hält nach wie vor an dieser Beförderung fest. Nun treten durch das Alter der Kinder Probleme auf. Der Gemeinderat wird darüber informiert, dass ein Gespräch mit den Eltern stattfindet.

Städtepartnerschaft Fichtenberg – Proszowice

Die Gemeindeverwaltung gibt bekannt, dass eine Einladung für 15 Personen vorliegt. Wunschtermin ist 14. – 19.08.2014. Die Gemeindeverwaltung hat entsprechende Flüge gebucht. Teilnehmen werden Vertreter der evangelischen Kirchengemeinde, des Freundeskreis Proszowice und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderat.

Kindergarten Fichtenberg

Der kürzlich stattgefundene Informationsabend für die Eltern war sehr gut besucht und hat auch sehr viele Anregungen und Gedanken für die Eltern, die Erzieherinnen und der Gemeindeverwaltung gebracht.

Managementplan FFH Gebiet „Kochertal Abtsgmünd – Gaildorf Rottal“

Vom Regierungspräsidium wird dieser Managementplan erstellt. Es sollen Informationsveranstaltungen für Grundstücksbesitzer in Gaildorf und speziell durch die Gemeinde Fichtenberg angeregt, die Fischereiberechtigten, stattfinden. Entsprechende Informationen und Einladungen erfolgen über die Amtsblätter und die örtliche Presse. Bürgermeister Miola hofft, dass die Eigentümer und Bewirtschafter sich in den Veranstaltungen näher darüber informieren, da hieraus rechtliche Grundlagen, Fördermöglichkeiten, aber auch Vorgaben entstehen.

Abschließend werden die nichtöffentlich gefassten Beschlüsse der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung bekannt gegeben.

Gemeinderatsfragestunde

Es wurden keine Anfragen gestellt.